

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 1. November 2024 15:04

[Zitat von elCaputo](#)

Tja, sowas kommt von sowas. So lange Gewerkschaften Lösungen akzeptieren, die windige Konstrukte wie Einmalzahlungen oder befristete Sonderzahlungen beinhalten und damit nicht tarifwirksam (gaaaanz wichtiger Begriff) sind, so lange kommt es zu solchen Erweckungsmomenten bei den Betroffenen.

Nehmt Euch Eure GEW- oder Philologen-Vertreter zur Brust und besteht auf Lösungen, die einzig und allein aus unbefristeten prozentualen Lohnerhöhungen bestehen.

Und es kommt für uns in den etwas höheren Gruppen hinzu, dass das Gesamtergebnis mit Festbetrag und später Prozentsatz ziemlich bescheiden ausgeht. Wenn man so vergleicht, was das prozentual bedeutet, ist das bescheiden. Die Hessen haben da ja einen anderen Weg gewählt. Die haben auf einen Sockelbetrag verzichtet.

Ideallösung wäre gewesen, beides so zu kombinieren, dass für alle im ersten Schritt entweder ein bestimmter Sockelbetrag oder ein bestimmter Prozentsatz herauskommt. In Hessen stehen die unteren Besoldungsgruppen schlechter dar und hier die höheren.

Das war mir aber schon bei dem Abschluss damals klar. Genauso wie, dass das Ende der steuerfreien Inflationsprämie und der Beginn 200€-Erhöhung finanziell nichts bringen wird.

Die politische Idee der steuerfreien Inflationsprämie war ja eigentlich, dass den Arbeitnehmern eine Art Bonus gezahlt wird, um den Inflationsschock abzumildern. Im ÖD hat man sich aber von den Arbeitgebern über den Tisch ziehen lassen, die dies missbraucht haben, um die eigentliche Erhöhung nach hinten zu schieben und auf diesem Weg in dieser Übergangszeit Geld zu sparen: Denn wie wir sehen, sind (bei uns) die 200€ brutto in der Nähe der 120€ netto.